

MED AT

SOZIAL EMOTIONALE KOMPETENZEN ÜBUNGSBUCH

12 KOMPLETTE MEDAT SIMULATIONEN ZU EMOTIONEN ERKENNEN •
6 KOMPLETTE MEDAT SIMULATIONEN ZU SOZIALES ENTSCHEIDEN •
180 ORIGINALGETREUE ÜBUNGSAUFGABEN • AUSFÜHRLICHE
LÖSUNGEN ZU ALLEN ÜBUNGSAUFGABEN • DIGITALER ANTWORT-
BOGEN MIT DETAILLIERTER AUSWERTUNG UND RANKING • ERWEI-
TERTE DIGITALE MUSTERLÖSUNGEN • MEDGURUS MENTORAT



Med+Gurus

MED AT

SOZIAL EMOTIONALE KOMPETENZEN ÜBUNGSBUCH

12 KOMPLETTE MEDAT SIMULATIONEN ZU EMOTIONEN ERKENNEN •
6 KOMPLETTE MEDAT SIMULATIONEN ZU SOZIALES ENTSCHEIDEN •
180 ORIGINALGETREUE ÜBUNGSAUFGABEN • AUSFÜHRLICHE
LÖSUNGEN ZU ALLEN ÜBUNGSAUFGABEN • DIGITALER ANTWORT-
BOGEN MIT DETAILLIERTER AUSWERTUNG UND RANKING •
ERWEITERTE DIGITALE MUSTERLÖSUNGEN • MEDGURUS MENTORAT



Med+Gurus

Zuschriften, Lob und Kritik bitte an

MedGurus® Verlag
Am Bahnhof 1
74670 Forchtenberg
Deutschland

Web: www.medgurus.de
E-Mail: support@medgurus.de
Facebook: www.facebook.com/medgurus
Instagram: www.instagram.com/medgurus.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© by MedGurus® Verlag

1. Auflage Mai 2019
1. Aktualisierte Auflage Januar 2020
2. Auflage Dezember 2021 – MedAT 2022/23

Autoren: Dr. med. univ. Alexander Hetzel
Dr. med. univ. Constantin Lechner
Dr. med. univ. Anselm Pfeiffer

Umschlaggestaltung: Studio Grau, Berlin
Layout & Satz: Studio Grau, Berlin
Lektorat: Sabrina Staks
Druck & Bindung: Schaltungsdienst Lange oHG,
Berlin

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Printed in Germany
ISBN: 978-3-944902-39-5

INHALTS VERZEICHNIS

1

EINLEITUNG

5

1.	KOMPENDIUM ⁺	6
2.	E-LEARNING	7
3.	MEDGURUS CONNECT	8
4.	AKTUELLES & UPDATES	8

2

EMOTIONEN ERKENNEN

9

1.	KEYFACTS	10
2.	SIMULATION 1	12
3.	SIMULATION 2	16
4.	SIMULATION 3	20
5.	SIMULATION 4	24
6.	SIMULATION 5	28
7.	SIMULATION 6	32
8.	SIMULATION 7	36
9.	SIMULATION 8	40
10.	SIMULATION 9	44
11.	SIMULATION 10	48
12.	SIMULATION 11	52
13.	SIMULATION 12	56

3

SOZIALES ENTSCHEIDEN

61

1.	KEYFACTS	62
2.	SIMULATION 1	64
3.	SIMULATION 2	69
4.	SIMULATION 3	74
5.	SIMULATION 4	79
6.	SIMULATION 5	84
7.	SIMULATION 6	89

4

LÖSUNGEN

95

1.	EMOTIONEN ERKENNEN – LÖSUNGSTABELLEN	96
2.	SOZIALES ENTSCHEIDEN – LÖSUNGSTABELLEN	156

5

BUCHEMPFEHLUNGEN UND SEMINARE

187

1.	BUCHEMPFEHLUNGEN	188
2.	SEMINARE	190

VORWORT

Die **MedGurus®** sind approbierte ÄrztInnen und MedizinstudentInnen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Medizininteressierten zu ihrem Studienplatz zu verhelfen. Unsere Initiative basiert auf dem Anliegen, Chancengleichheit bei der Vorbereitung auf den Mediziner-test zu ermöglichen. Unsere Vorbereitungskurse und -materialien sind deshalb für jedermann bezahlbar. Mit viel Leidenschaft und Herzblut haben wir in den letzten Jahren unser Konzept entwickelt und bieten mittlerweile für alle deutschsprachigen Mediziner-tests ein umfangreiches Vorbereitungsangebot aus Büchern, Seminaren, Webinaren sowie eine E-Learning Plattform an. Wir hoffen, dass wir auch Dich damit auf Deinem Weg ins Medizin-studium unterstützen können.

Soziales Engagement ist uns MedGurus sehr wichtig. Fünf Prozent unserer Gewinne spenden wir deshalb an karitative Zwecke. Ausführliche Informationen zu den von uns geförder-ten Projekten findest Du auf unserer Website www.medgurus.de. Wir möchten gerne be-wusst und verantwortungsvoll mit den Ressourcen unserer Erde umgehen. Unsere Bücher werden daher klimaneutral in Deutschland und auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

MedAT Buchreihe

Unsere MedAT Buchreihe umfasst den Leitfaden, die Lehrbücher zu den Naturwissenschaf-ten, die Simulation und die Übungsbücher zu den einzelnen Untertests. Der Leitfaden erklärt Dir die jeweiligen Lösungsstrategien, die Du im Anschluss mithilfe unserer Übungsbücher einstudieren kannst. In den Lehrbüchern wird Dir das gesamte relevante Wissen der Natur-wissenschaften vermittelt. Zum Abschluss Deiner Vorbereitung kannst Du mit der Simula-tion einen realistischen Probetest absolvieren. Unsere Buchreihe erscheint regelmäßig in einer neuen Auflage, da wir Veränderungen im MedAT direkt an Dich weitergeben möchten.

E-Learning & Webinare

Ergänzend zu unseren Büchern haben wir eine E-Learning Plattform entwickelt, die neben Video-Tutorials und Echtzeit-Ranking auch zahlreiche zusätzliche Übungsaufgaben enthält. In unseren Webinaren lernst Du mit uns interaktiv im virtuellen Raum. Das bringt viel Spaß und setzt Deiner Vorbereitung das Krönchen auf. Unsere Tutoren freuen sich auf Dich.

Du hast Wünsche oder Anregungen? Für konstruktive Kritik haben wir immer ein offenes Ohr. Schreib uns hierfür gerne eine Mail an support@medgurus.de.

DANKE FÜR DEIN FEEDBACK

Wenn Dir dieses Buch bei der Vorbereitung auf Deinen Mediziner-test helfen konnte, dann nimm Dir bitte einen Moment Zeit und schreibe eine Bewertung. Darüber würden wir uns sehr freuen. Folge hierzu einfach dem nebenstehenden QR-Code.



Wir wünschen Dir viel Spaß mit diesem Buch, einen kühlen Kopf für die Übungsaufgaben, ei-nerstes Durchhaltevermögen bei der Vorbereitung und viel Erfolg für Deinen Aufnahmetest!

Deine MedGurus











EINLEITUNG

1

1. KOMPENDIUM ⁺	6	3. MEDGURUS CONNECT	8
2. E-LEARNING	7	4. AKTUELLES & UPDATES	8

EMOTIONEN ERKENNEN

1. KEYFACTS

	MEDAT-H	MEDAT-Z
 Testteil	Sozial-emotionale Kompetenzen	Sozial-emotionale Kompetenzen
 Gewichtung des gesamten Testteils im MedAT	10 Prozent der Gesamtwertung	10 Prozent der Gesamtwertung
 Aufgaben	10 Aufgaben	
 Bearbeitungszeit insgesamt	15 Minuten	
 Bearbeitungszeit pro Aufgabe	1:30 Minuten	
 Geprüfte Kernkompetenz	Situational Judgement Test	
 Varianz des Schweregrades	Schweregrad variiert und ist im Testverlauf zufällig sortiert	
 Trainierbarkeit	Gut	
 Erlaubte Hilfsmittel	Kugelschreiber	
 Trainingspensum	1 × pro Woche für mindestens 12 Wochen	

Weitere Details zum Aufbau und zur Bearbeitungsstrategie erklären wir Dir ausführlich in unserem [MedAT Leitfaden](#) oder in unserem [E-Learning](#). Über den nebenstehenden QR-Code gelangst Du direkt zu den Video-Lektionen in unserem E-Learning.



VORSICHT

Mit der E-Learning Vollversion hast Du unbegrenzt Zugriff auf unser umfangreiches Angebot an Video-Lektionen. Diese werden regelmäßig ergänzt und aktualisiert. Im **MedAT Komplettpaket**, **MedAT Erfolgspaket**, **BMS Paket** und **MedAT Starterpaket** ist die E-Learning Vollversion jeweils enthalten.

4. Hubert handelt in seiner Freizeit mit Aktien. Er möchte in eine kleine Firma investieren, die er für erfolgsversprechend hält. Im letzten Moment macht er jedoch einen Rückzieher und investiert stattdessen in eine große Firma, die sicherer und risikoärmer zu sein scheint. Er beobachtet beide Aktien weiter und stellt fest, dass die Aktie der kleinen Firma größere Gewinne abgeworfen hätte. Wie fühlt sich Hubert in dieser Situation?

	EHER WAHRSCHEINLICH	EHER UNWAHRSCHEINLICH
ER BEREUT ETWAS.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST ENTTÄUSCHT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST TRAUIG.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER FÜHLT SICH SCHULDIG.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST ZUVERSICHTLICH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Lisa führt eine tolle und romantische Beziehung mit ihrem Freund David. David schenkt ihr immer mal wieder kleine Aufmerksamkeit und investiert viel Zeit in die Beziehung. Das schätzt Lisa an ihrem Freund. Als Lisa von einer Geschäftsreise zurückkommt, beschließt David spontan Lisa vom Flughafen abzuholen. Diese kleine Überraschung behält er für sich. Lisa hatte schon ein Taxi bestellt, als sie David plötzlich sieht. Wie fühlt sich Lisa in dieser Situation?

	EHER WAHRSCHEINLICH	EHER UNWAHRSCHEINLICH
SIE IST BEEINDRUCKT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE IST ÜBERRASCHT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE FREUT SICH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE IST AUSGEGLICHEN.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE IST MIT IHREM LEBEN ZUFRIEDEN.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Bei Ulrike läuft es privat und im Job sehr gut. Gemeinsam mit Linda hat sie lange an einem Projekt gearbeitet. Trotz vieler Schwierigkeiten haben sie es gemeinsam gemeistert und nun zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Ulrike wurde aufgrund dieser herausragenden Leistungen befördert. Sie weiß, dass sie es ohne Linda nicht geschafft hätte. Wie fühlt sich Ulrike in dieser Situation?

	EHER WAHRSCHEINLICH	EHER UNWAHRSCHEINLICH
SIE FREUT SICH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE IST DANKBAR.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE IST HERAUSGEFORDERT UND MOTIVIERT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE IST MIT IHREM LEBEN ZUFRIEDEN.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE IST ÜBERRASCHT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Hubert ist ein alter und gebrechlicher Mann. Er kauft regelmäßig beim Supermarkt um die Ecke ein und trägt die Einkäufe so gut es geht selbst nach Hause. Er hat bisher immer positive Erfahrungen mit der Hilfsbereitschaft anderer Menschen gemacht. Als er sich auf dem Nachhauseweg befindet, spürt er die schweren Einkaufstaschen und ist sich unsicher, ob er alles heil nach Hause transportieren kann. Da bietet ihm ein anderer Mann seine Hilfe an. Wie fühlt sich Hubert in dieser Situation?

	EHER WAHRSCHEINLICH	EHER UNWAHRSCHEINLICH
ER IST DANKBAR.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST ÜBERRASCHT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST ERLEICHTERT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER FREUT SICH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST ZUVERSICHTLICH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Ulf ist ein strebsamer und ehrgeiziger Schüler. Gute Noten sind ihm sehr wichtig. Für eine bevorstehende Prüfung hat er viel Zeit investiert, um den Stoff zu verstehen und anwenden zu können. Das Fach bereitet ihm Schwierigkeiten und bisher konnte er selten gute Noten erzielen. Er erhält für die Prüfung eine sehr gute Note. Das ist die beste Note, die er je in diesem Fach erhalten hat. Wie fühlt sich Ulf in dieser Situation?

	EHER WAHRSCHEINLICH	EHER UNWAHRSCHEINLICH
ER IST HERAUSGEFORDERT UND MOTIVIERT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST STOLZ.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST ERLEICHTERT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST AUSGEGLICHEN.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST MIT SEINEM LEBEN ZUFRIEDEN.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Viola ist Studentin und arbeitet gemeinsam mit ihrer guten Freundin Vera an einer Hausarbeit. Vera ist eine zuverlässige Person und das schätzt Viola an ihr sehr. Zwei Tage vor der Abgabe teilt Vera Viola mit, dass sie die Themen, die sie bearbeiten sollte, nicht schafft. Vera hat entschieden sich von dem Seminar komplett abzumelden. Dennoch glaubt Viola, dass sie es alleine schaffen kann, weil sie das Thema interessiert. Wie fühlt sich Viola in dieser Situation?











	EHER WAHRSCHEINLICH	EHER UNWAHRSCHEINLICH
SIE IST HERAUSGEFORDERT UND MOTIVIERT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE IST ENTÄUSCHT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE ÄRGERT SICH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE IST TRAUIG.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SIE BEREUT ETWAS.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 SOZIALES ENTSCHEIDEN

1. KEYFACTS	62	5. SIMULATION 4	79
2. SIMULATION 1	64	6. SIMULATION 5	84
3. SIMULATION 2	69	7. SIMULATION 6	89
4. SIMULATION 3	74		

SOZIALES ENTSCHEIDEN

1. KEYFACTS

	MEDAT-H	MEDAT-Z
 Testteil	Sozial-emotionale Kompetenzen	Sozial-emotionale Kompetenzen
 Gewichtung des gesamten Testteils im MedAT	10 Prozent der Gesamtwertung	10 Prozent der Gesamtwertung
 Aufgaben	10 Aufgaben	
 Bearbeitungszeit insgesamt	15 Minuten	
 Bearbeitungszeit pro Aufgabe	1:30 Minuten	
 Geprüfte Kernkompetenz	Situational Judgement Test	
 Varianz des Schweregrades	Schweregrad variiert und ist im Testverlauf zufällig sortiert	
 Trainierbarkeit	Gut	
 Erlaubte Hilfsmittel	Kugelschreiber	
 Trainingspensum	1 × pro Woche für mindestens 6 Wochen	

Weitere Details zum Aufbau und zur Bearbeitungsstrategie erklären wir Dir ausführlich in unserem [MedAT Leitfaden](#) oder in unserem [E-Learning](#). Über den nebenstehenden QR-Code gelangst Du direkt zu den Video-Lektionen in unserem E-Learning.



VORSICHT

Mit der E-Learning Vollversion hast Du unbegrenzt Zugriff auf unser umfangreiches Angebot an Video-Lektionen. Diese werden regelmäßig ergänzt und aktualisiert. Im **MedAT Komplettpaket**, **MedAT Erfolgspaket**, **BMS Paket** und **MedAT Starterpaket** ist die E-Learning Vollversion jeweils enthalten.

9. „Jannik hat für sein gutes Verhalten eine Tafel Schokolade von seinen Großeltern bekommen. Seine kleine Schwester hat als Strafe keine Schokolade bekommen, weil sie sich schlecht benommen hat. Jannik weiß aber, wie sehr seine kleine Schwester Schokolade liebt und überlegt mit ihr zu teilen. Er ist unsicher, wie er sich verhalten soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Jannik bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?“

Überlegungen:

- (A) „Würde ich als großer Bruder meiner kleinen Schwester nicht eine Freude machen sollen?“
 (B) „Würde meine Schwester mir etwas von der Schokolade abgeben?“
 (C) „Würde es meine Pflicht sein, meinem Großvater zu gehorchen?“
 (D) „Würde ich von meinen Großeltern Ärger bekommen, wenn ich meiner Schwester etwas abgebe?“
 (E) „Würde ich mehr Schokolade für mich haben, wenn ich nichts abgebe?“

	1	2	3	4	5
(A)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(E)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. „Detlef hat ein Produkt entwickelt, das hilft eine Traumfigur zu erreichen. Er bewirbt das Produkt als „Schlankmacher“. Nach ersten Versuchen an Probanden stellt er fest, dass die erwünschte Wirkung ausbleibt. Dennoch verkauft sich das Produkt sehr gut und Detlef ist sich unsicher, ob er das Produkt für viel Geld weiterentwickeln soll, so dass es die gewünschte Wirkung erzielt. Er ist unsicher, wie er sich verhalten soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Detlef bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?“

Überlegungen:

- (A) „Würde ich dem Unternehmen und den Kunden mehr helfen, wenn ich Geld in die Weiterentwicklung investiere?“
 (B) „Würden die Kunden verärgert sein, wenn sie herausfinden, dass das Produkt nicht wirkt?“
 (C) „Würden andere das Geld in eine Verbesserung des Produkts stecken?“
 (D) „Würde ich nicht verpflichtet sein, ein optimales Produkt an meine Kunden zu verkaufen?“
 (E) „Würde sich mein Gewinn schmälern, wenn ich Geld in die Weiterentwicklung stecke, obwohl sich das Produkt gut verkauft?“

	1	2	3	4	5
(A)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(E)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Tobias ist ein Familienvater, der beruflich gebrauchte Autos verkauft. Im Moment läuft das Geschäft nicht gut. Er hat einen Kunden, der ein zuverlässiges Auto sucht, von dem er noch lange etwas hat. Der Kunde sucht sich ein teures Auto aus, bei dem Tobias eine saftige Provision bekommen würde. Allerdings weiß Tobias, dass dieses Auto oft Probleme macht. Er ist sich nicht sicher, ob es tatsächlich lange problemlos fahren wird. Tobias überlegt, ob er das dem Kunden sagen soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Tobias bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

Überlegungen:

- (A) Würde ich ihn nicht darauf hinweisen müssen, weil Kunden Verkäufern vertrauen können sollten?
- (B) Würde die Kundschaft nicht von mir erwarten, dass ich als Verkäufer ehrlich bin?
- (C) Wäre ich nicht verpflichtet, ihn auf die Probleme hinzuweisen?
- (D) Würde der Kunde Ärger machen, wenn er es später herausfindet?
- (E) Würde meine Familie das Geld nicht dringend brauchen?

	1	2	3	4	5
(A)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(E)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Martins WG-Mitbewohner wurde vor kurzem von seiner Freundin verlassen und ist im Moment sehr einsam. Als Martin auf dem Weg zu einem Date ist, wird er von dem Mitbewohner angesprochen, der über seine Trennung sprechen möchte. Martin ist sich unsicher, wie er sich verhalten soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen sein, die Martin bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte?“

Überlegungen:

- (A) Würde ich Zeit sparen, wenn ich ihm sage, dass ich dringend los muss?
- (B) Sollte man nicht pünktlich zu Dates erscheinen?
- (C) Sollte ich ihm zuhören, weil Menschen nach einer Trennung gut Unterstützung gebrauchen können?
- (D) Würden die anderen Mitbewohner sich an meiner Stelle Zeit nehmen?
- (E) Wäre mein Date sauer auf mich, wenn ich zu spät bin?

	1	2	3	4	5
(A)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(E)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

LÖSUNGEN

1. EMOTIONEN ERKENNEN –
LÖSUNGSTABELLEN

96

2. SOZIALES ENTSCHEIDEN –
LÖSUNGSTABELLEN

156

1. EMOTIONEN ERKENNEN – LÖSUNGSTABELLEN

SIMULATION 1

- Wir erfahren, dass Manfred häufig Probleme mit seinem Nachbarn hatte und ihn diese Situation belastet hat. Es ist also wahrscheinlich, dass er erleichtert ist. Im vorletzten Satz wird beschrieben, dass die neuen Nachbarn netter zu sein scheinen. Es ist also wahrscheinlich, dass Manfred zuversichtlich ist.

Aus der Situationsbeschreibung erfahren wir nur sehr wenig über Manfreds Leben. Daher können wir auch nicht beurteilen, ob er mit seinem Leben aktuell zufrieden ist und ob er aktuell ausgeglichen ist. Wir wissen auch nicht, ob Manfred aktuell an Dingen arbeitet, die für ihn eine Herausforderung darstellen und ob er sie gerne meistern würde.

	EHER WAHRSCHEINLICH	EHER UNWAHRSCHEINLICH
ER IST MIT SEINEM LEBEN ZUFRIEDEN.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ER IST AUSGEGLICHEN.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ER IST ERLEICHTERT.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST ZUVERSICHTLICH.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST HERAUSGEFORDERT UND MOTIVIERT.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- Aus der Situationsbeschreibung erfahren wir, dass Michael seinem alten Schulfreund die Beförderung missgönnt. Er wäre selbst gern an seiner Stelle. Es ist also wahrscheinlich, dass er neidisch ist. Wir erfahren, dass Michael nicht der Meinung ist, dass sein Schulfreund die Beförderung verdient hätte. Es ist also wahrscheinlich, dass er sich ärgert.

Aus dem Text ist nicht zu schließen, dass er traurig ist oder etwas bereut. Da wir nicht wissen, ob Michael immer noch Gefühle für die Frau seines Freundes hat, können wir nicht sagen, ob er eifersüchtig ist.

	EHER WAHRSCHEINLICH	EHER UNWAHRSCHEINLICH
ER IST NEIDISCH.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST EIFERSÜCHTIG.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ER ÄRGERT SICH.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ER IST TRAUIG.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ER BEREUT ETWAS.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. SOZIALES ENTSCHIEDEN – LÖSUNGSTABELLEN

SIMULATION 1

1. **1D:** „Legalistische Vertragsorientierung bzw. universales Prinzip“. Gertrud reflektiert ihre Gedanken und handelt mit der Intention, primär niemandem schaden zu wollen.
2C: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Gertrud handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber ihrem Ehemann oder einer höheren Ordnung, wie dem Staat.
3B: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Gertrud orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie ihr Mann entscheidet und danach, was für ein Verhalten die Mehrheit von ihr erwarten würde.
4A: „Naiv egoistische Orientierung“. Gertrud orientiert sich hier an ihrem Vorteil bzw. daran, was für sie am besten ist. In diesem Fall wäre das z. B. die Demenz verschweigen, um Vorwürfen oder Mitleid aus dem Weg zu gehen.
5E: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Hier orientiert sich Gertrud an der Vermeidung von Strafe z. B. in Form von Streit oder Vorwürfen.

	1	2	3	4	5
(A)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(E)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. **1B:** „Gewissens- und Prinzipienorientierung“. Brigitte orientiert sich hier an dem „kategorischen Imperativ“ von I. Kant: „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“
2D: „Ordnungs- und Pflichtbewusstseinsorientierung“. Brigitte handelt in diesem Fall nach ihrem Pflichtbewusstsein gegenüber einer höheren Ordnung, wie z. B. dem Staat und Gesetzgeber.
3C: „Guter Junge bzw. gutes Mädchen Orientierung“. Brigitte orientiert sich bei ihrer Entscheidung daran, wie andere Menschen sich verhalten würden, um diesen Menschen zu gefallen.
4A: „Naiv egoistische Orientierung“. Brigitte orientiert sich hier an ihrem Vorteil bzw. daran, was für sie am besten ist, ohne Rücksicht auf ihre Mitmenschen.
5E: „Gehorsam-Strafe-Orientierung“. Hier orientiert sich Brigitte an der Vermeidung von Strafe z. B. in Form von Streit oder Vorwürfen.

	1	2	3	4	5
(A)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(B)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(C)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(D)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(E)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

BUCHEMPFEHLUNGEN UND SEMINARE

5

1. BUCHEMPFEHLUNGEN

188

2. SEMINARE

190

BUCHEMPFEHLUNGEN UND SEMINARE

Für eine intensive Vorbereitung ist ausreichend hochwertiges Übungsmaterial unverzichtbar. Wir haben Dir deshalb unsere Übungsbücher nach Mediziner*test und Untertest sortiert aufgeführt. Über den nebenstehenden QR-Code erhältst Du weitere Informationen und Leseproben zum jeweiligen Buch. Zudem findest Du in diesem Kapitel alle wichtigen Informationen zu unseren Seminaren.

1. BUCHEMPFEHLUNGEN

TMS & EMS – MEDIZINERTEST IN DEUTSCHLAND UND DER SCHWEIZ

LEITFADEN

Mediziner*test in Deutschland und der Schweiz



KONZENTRIERTES UND SORGFÄLTIGES ARBEITEN
Übungsbuch



SIMULATION

Mediziner*test in Deutschland und der Schweiz



MEDIZINISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHES GRUNDVERSTÄNDNIS
Übungsbuch



QUANTITATIVE UND FORMALE PROBLEME
Übungsbuch



MUSTER ZUORDNEN
Übungsbuch



DIAGRAMME UND TABELLEN
Übungsbuch



SCHLAUCHFIGUREN
Übungsbuch



FIGUREN UND FAKTEN LERNEN
Übungsbuch



TEXTVERSTÄNDNIS
Übungsbuch



MEDAT – MEDIZINAUFNAHMETEST IN ÖSTERREICH

LEITFADEN

Medizinaufnahmetest
in Österreich



WORTFLÜSSIGKEIT

Übungsbuch



SIMULATION

Medizinaufnahmetest
in Österreich



ZAHLFOLGEN

Übungsbuch



BIOLOGIE

Lehrbuch



IMPLIKATIONEN ERKENNEN

Übungsbuch



CHEMIE

Lehrbuch



FIGUREN ZUSAMMENSETZEN

Übungsbuch



PHYSIK

Lehrbuch



MERKFÄHIGKEIT

Übungsbuch



MATHEMATIK

Lehrbuch



SOZIAL-EMOTIONALE KOMPETENZEN

Übungsbuch



TEXTVERSTÄNDNIS

Übungsbuch



MANUELLE FÄHIGKEITEN IM MEDAT-Z

Übungsbuch



HAM-NAT – MEDIZINAUFNAHMETEST IN HAMBURG UND MAGDEBURG

HAM-NAT VORBEREITUNG

Medizinaufnahmetest in
Hamburg und Magdeburg



2. SEMINARE

In unseren MedAT Seminaren erhältst Du Tipps, Tricks und Ratschläge von MedizinstudentInnen, die selbst den Medizinertest geschrieben haben. Zudem stellen wir Dir effiziente Bearbeitungsstrategien zu den einzelnen Untertests vor und trainieren diese mit Dir anhand von Beispielaufgaben ein. Häufig ergeben sich durch die intensive Zusammenarbeit in den Seminaren auch Freundschaften und Lerngruppen, von denen Du in Deiner weiteren Vorbereitung enorm profitieren kannst.

DAS ZEICHNET UNSERE SEMINARE AUS

- * **Kleine Kursgruppen**

In unseren Präsenzseminaren kommt auf zehn SchülerInnen ein Tutor oder eine Tutorin. So können wir garantieren, dass jede Frage individuell beantwortet wird.

- * **Unterricht durch MedizinstudentInnen**

Die Tipps kommen aus erster Hand, denn alle TutorInnen haben den Medizinertest selbst geschrieben und bestanden.

- * **Betreuung bis zum Testtag**

Wir lassen Dich nicht im Stich. Unser Tutorenteam steht Dir für Rückfragen bis zum Testtag zur Verfügung.

- * **Bestnoten**

Unsere TutorInnen lieben ihren Job und erhalten dafür seit Jahren durchgängig positives Feedback von unseren KursteilnehmerInnen.

- * **Für jeden etwas dabei**

Inzwischen bieten wir eine Vielzahl verschiedener Kurse an. Von kostenlosen Info-Sessions über Probetests und All-In-One Kursen bis hin zu mehrwöchigen Repetitorien. Alles natürlich wahlweise als Präsenzseminar oder digital als Webinar.

Falls Du Interesse an einem Seminar bekommen hast, kannst Du Dir unser MedAT Kursprogramm gerne genauer anschauen. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Einfach dem QR-Code folgen.



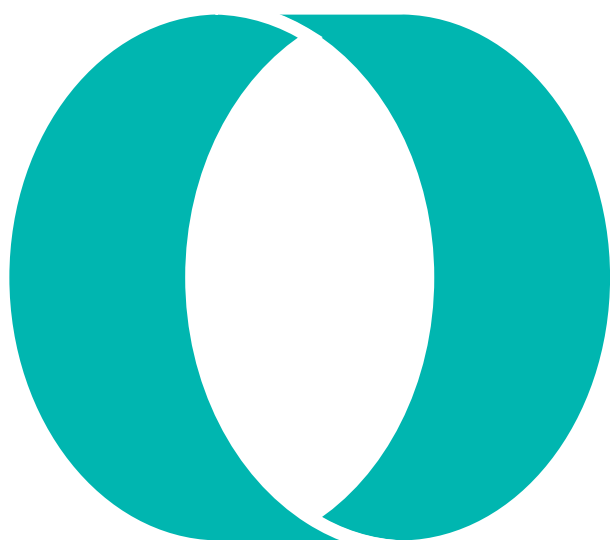
TIPP

- * **GURUS AND CHILL**

Für Couch-Potatoes und alle, die keine Zeit haben zu einem Präsenzseminar zu reisen, bieten wir auch Webinare an, die den kompletten Inhalt eines Vorbereitungsseminars abdecken. Auch bei unseren Webinaren werden die kleinen Kursgruppen beibehalten, sodass wir die Zeit und den Raum haben auf Deine Fragen einzugehen. Mehr Informationen zu unseren Webinaren findest Du auf unserer Website www.medgurus.de.







SOZIAL-EMOTIONALE KOMPETENZEN ÜBUNGSBUCH

Die MedGurus sind approbierte ÄrztInnen und MedizinstudentInnen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Medizininteressierten zu ihrem Studienplatz zu verhelfen. Unsere Initiative basiert auf dem Anliegen, Chancengleichheit bei der Vorbereitung auf die Medizinertests zu ermöglichen. Unsere MedAT Buchreihe bereitet hierbei umfassend auf das Aufnahmeverfahren für das Human- und Zahnmedizinstudium in Österreich vor.

Unsere MedAT Buchreihe umfasst den Leitfaden, die Lehrbücher zu den Naturwissenschaften, die Simulation und die Übungsbücher zu den einzelnen Untertests. Der Leitfaden erklärt Dir die jeweiligen Lösungsstrategien, die Du im Anschluss mithilfe unserer Übungsbücher einstudieren kannst. In den Lehrbüchern wird Dir darüber hinaus das gesamte relevante Wissen der Naturwissenschaften vermittelt. Zum Abschluss Deiner Vorbereitung kannst Du mit der MedAT Simulation einen realistischen Probetest absolvieren. Unsere Buchreihe erscheint regelmäßig in einer neuen Auflage, da wir aktuelle Veränderungen im MedAT direkt an Dich weitergeben möchten.

Dieses Übungsbuch bereitet spezifisch auf den Testteil Sozial-emotionale Kompetenzen im MedAT vor. Es enthält zwölf komplette MedAT Simulationen zum Untertest Emotionen erkennen sowie sechs komplette MedAT Simulationen zum Untertest Soziales Entscheiden.

ISBN 978-3-944902-39-5

